Die zweite Folge zu dem Artikel *Glaube und Geld – Finanzkrise und Machterhalt*

Neue, zeitgemäße Geldmittel
Organisations-Skizze

Bisherige Geldmittel in Form von Münzen oder Papier weisen zwei Seiten auf – Vorder und Rückseite, beide Seiten tragen bisher die Rechtsvermerke eines einzigen Betreibers. Die Lösung der Bankkrise geschieht durch zwei gegensätzlich sich kontrollierende Geldmittel-Betreiber, NGO's und Staatsbanken, die auf nur je einer Seite eines Geldmittels auftreten.

Fehlendes Risikomanagement

In der Gewaltenteilung der Staaten kann, etwa über Prozeßordnungen, intern eine Gegenkontrolle als Balance tätig sein. Im Bankenwesen hat es, vereinfacht, nie Gegenkontrollen außerhalb des Finanzwesens selber gegeben. Die Bankenkrise mit ihren hunderten an Billionen (US – Trillionen) Debit zwingt den Bürger förmlich dazu selbstständig zu werden, da bei einer Krise in dieser Größenordnung keine zentral geführte Bank weltweit Vertrauen erlangen wird. Die Forderung aus Bankkreisen nach einer neu zu schaffenden Weltwährung und Weltordnung (NWO) ist vor diesem völligen Versagen haltlos. Die Gründe zu diesem Versagen liegen in einem fehlenden Risikomanagement der Steuerung* des Unbewußten, des Glaubens. Erkannte Risiken wie die des Unbewußten sind versicherungsfähig bzw. kontrollierbar.

Gegensätzliche Kontrolle durch Dual-Währung, dem Geld-2.0

Eine Dualwährung besteht aus Regional- und Staatswährung. Regionalwährungen werden von Nichtregierungsorganisationen (NGO), die neben den Staatsbanken örtlich begrenzt arbeiten, als örtlich begrenzte Regionalwährung, etwa Regierungsbezirkgröße, ausgegeben. Die NGO's stellen ein unbedrucktes Sicherheitspapier, eine Personen-Identnummer und Software zur Verfügung, wobei der Anwender das Recht hat, seinen persönlichen Namen im Geldmittel zu nutzen. Dies Geldmittel von 1 – 2 jähriger Gültigkeit wird vom Anwender selber NUR EINSEITIG bedruckt, die andere Seite **BLEIBT LEER.** Für technisch Unversierte gibt es Dienste.

Wichtig ist, das die andere Seite **unbedruckt** bleibt, um bei einer nichtregionalen Nutzung** sich von der (Staats-) Bank regional vor Ort im Sinne einer Bank für Zahlungsausgleich auf der frei gebliebenen Seite **GEGENDRUCKEN** zu lassen unter der Voraussetzung, das NGO's und Staatsbanken eine Vereinbarung getroffen haben. Der Vorgang kann auch umgekehrt verlaufen, das also zuerst die Staatsbank ein einseitig bedrucktes Geldmittel ausgibt, das dann regional Akzeptanz erwerben kann. Im Falle einer Krise kann auch in Kooperation der NGO's mit der Staatsbank ein einseitiger Überdruck bei bestehenden Geldmitteln erfolgen.

Erste Ansprechpartner zum Ausbau des Gegenmodells einer Allgemeinen Zentralbank für alle sind die bewährten Organisationen von CCC/FSF(E)/GNU/Linux/OpenSource und ihre erworbenen Rechte der freien Weitergabe und des freien Besitz. Die Organisationen der Zentralbanken werden informiert. Thema der nächsten Publikationen wird der weitere Verlauf der Regel-Festlegung sein.

* Ergebnis einer 20-jährigen Tätigkeit ist, das über Referenzpunkte im Unbewußten von dort aus sich selbststabilisierende kybernetisch-ähnliche, nichtlineare Programmierungen analysiert werden können. Details folgen.

** Nichtregionale Nutzung: Andere Regionen, Ausland, Marktförderungen aus wechselseitigen Kontrollen NGO und Staatsbank, regionale Anerkennung der NGO's untereinander, usw.

Weitergabe ausdrücklich erwünscht – Gigabitfilm GmbH 2008